

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 105/106 (1935)  
**Heft:** 2

**Nachruf:** Stutz, Jacques

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Drehstrommotoren, der Unterbringung der Schützengruppe und der Verlegung der Verbindungsleitungen, auf deren fehlerhafte Ausführung erfahrungsgemäss die meisten Betriebstörungen zurückzuführen sind.

**Die Wasserkraftnutzung in Schottland.** Von den Wasserkräften der britischen Inseln, die eine amtliche Kommission 1921 auf insgesamt 387305 kW Dauerleistung bewertete, entfallen rund 56% auf Schottland, 29% auf Irland und 15% auf England und Wales. Den Ausbauplan der schottischen Wasserkräfte schildert „Engineering“ vom 14. September 1934 nach einem Vortrag von W. T. Halcrow (Aberdeen); ferner gibt „Engineering“ in dieser und weiteren Nummern eine Detailbeschreibung des Baues der fünf Zentralen des „Galloway Scheme“, mit total 21500 kW Gesamtleistung der Maschinen; weiter sind noch acht Zentralen mit total 148200 kW Gesamtleistung der Maschinen im Bau, bzw. schon im Betrieb. Erst im Zustand der Projektierung befinden sich einige kleinere und 11 grössere Zentralen mit total 155600 kW Gesamtleistung der Maschinen. Unter den ausgebauten Zentralen weist Lochaber mit 80000 kW die grösste Einzelleistung auf; sie dient, zusammen mit der Zentrale Kinlochleven von 22000 kW und derjenigen von Foyers von 5000 kW, der Erzeugung von Aluminium im Dienste der British Aluminium Company Ltd. Die erst in Projektierung befindlichen Wasserkraftanlagen umfassen vier Gruppen zu je 59000, 41600, 10000 und 45000 kW installierter Maschinenleistung; in der ersten Gruppe (Glen Affric) sind fünf Zentralen, in der zweiten Gruppe (Loch Quoich), sowie in der dritten (Grampian Scheme) sind je zwei vorgesehen, während in der vierten Gruppe neben zwei grösseren Zentralen noch eine Anzahl kleinerer projektiert sind.

**Stadtrat von Zürich.** Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass die in der letzten Nummer des letzten Bandes geäusserte Befürchtung sich nicht erfüllt hat: dem neu gewählten Stadtrat Ing. E. Stirnemann ist die Bauverwaltung I (Tiefbauamt, Bebauungs- und Quartierplan usw.) übertragen worden, mit Stellvertretung des Bauwesens II (Hochbau usw.) und der Industriellen Betriebe (Gas, Wasser, Elektrizitätswerk und Strassenbahn).

## WETTBEWERBE.

**Primarschulhaus mit Turnhalle in Knonau.** Der Wettbewerb betraf ein ländliches Schulhaus mit drei Klassenzimmern, Lehrerwohnung, Turnhalle und Schulbad. Eingeladen zur Teilnahme waren sechs Architekturfirmen, die mit je 200 Fr. fest entschädigt wurden. Das Preisgericht, dem die Architekten Kantonsbaumeister H. Wiesmann und Stadtbaumeister H. Herter angehörten, hat folgende Preisverteilung beschlossen und empfohlen, den Verfasser des erstprämierten Entwurfs mit der Ausführung zu betrauen:

- I. Preis (300 Fr.): Entwurf von Arch. G. Cerutti, Affoltern a. A.
- II. Preis (200 Fr.): Entwurf der Arch. Gebr. Bräm, Zürich.
- III. Preis (100 Fr.): Entwurf der Arch. Arter & Risch, Zürich.

**Gewerbliche Berufsschule Winterthur.** (Bd. 104, S. 114.) Der Ablieferungstermin ist verschoben worden auf 28. Februar.

## NEKROLOGE.

† Jacques Stutz, Dipl. Bauingenieur, dessen Tod hier bereits gemeldet worden ist, wurde geboren am 22. Dezember 1880 in St. Gallen, als Sohn eines Geometers; 1895 siedelte die Familie nach Zürich über, wo der heranwachsende Jüngling seine Mittelschulstudien mit der Matura abschloss, um sich dann am Eidg. Polytechnikum auf den Bauingenieur-Beruf vorzubereiten. Früh schon hat er den Ernst des Lebens zu spüren bekommen; zwischen 1901 und 1906 musste er seine Studien wiederholt unterbrechen, um durch praktische Betätigung zum Unterhalt der Familie beitragen zu können. Er erwarb 1906 das Bauingenieurdiplom der E.T.H. und trat bald darauf in die Zürcher Bauunternehmung Locher & Cie. ein, wo er noch unter Oberst Eduard Locher-Freuler in die praktische Ingeniertätigkeit eingeführt wurde und wo er auch seine reiche Lebensarbeit vollendet hat.



JACQUES STUTZ

OBERINGENIEUR

22. Dez. 1880

7. Dez. 1934

Namentlich den Bau von Ryburg-Schwörstadt hat Stutz zu seinen schönsten und erfolgreichsten Ingenieurarbeiten gezählt und er hat jener Jahre immer in dankbarer Erinnerung gedacht.

Im Laufe des Sommers 1934 traten wieder Anzeichen von Uebermüdung und Erschöpfung auf; im Oktober musste Ing. Stutz plötzlich jede Tätigkeit einstellen, und trotz aller Kunst der Aerzte war der endgültige Zerfall seiner Kräfte nicht mehr aufzuhalten. Am 7. Dezember ist er in Küsnacht entschlafen.

Mit Oberingenieur Stutz ist ein weitbekannter und tüchtiger Fachmann auf dem Gebiete des Wasserbaus dahingegangen. Seine Gewissenhaftigkeit und seine Arbeitskraft waren vorbildlich und wenn alle die grossen Bauten, die er verantwortlich leitete, trotz Hochwasser- und anderen Gefahren nie Schaden gelitten haben, so ist das in erster Linie seiner grossen Erfahrung und seiner Voraussicht, die nie etwas dem Zufall überliess, zu verdanken. Die Firma Locher & Cie. verlor in ihm einen ihrer ältesten und treuesten Mitarbeiter, dessen Andenken mit dem Bau der grössten schweizerischen Wehrbauten stets verbunden bleiben wird. H. B.

† Alex Alder, Bauingenieur, Adjunkt beim Tiefbauamt der Stadt Bern, ist am 20. Dezember v. J. nach längerer Krankheit im Alter von 50 Jahren gestorben. Ein Nachruf soll folgen.

**Bitte an unsere Leser!** Wir bitten, uns doch jeweils sobald wie möglich Nachricht zu geben vom Hinschied von Kollegen, damit wir möglichst alle hier ankündigen können. Die Redaktion.

## LITERATUR.

**Fragen des neuen Bauens.** Von G. Artaria, Architekt. Mit vielen Abb. Zürich 1934, herausgegeben vom Verband Schweiz. Dachpappenfabrikanten.

Die vom Dachpappenfabrikanten-Verband verlegte Broschüre sticht durch ihre sorgfältige typographische Durcharbeitung wohltätig von den in der Baubranche üblichen Anpreisungen ab. Der Verfasser der lesenswerten Publikation beschreitet inhaltlich ebenfalls Wege, die vor kurzer Zeit noch wenig üblich gewesen sind.

Genaue Zahlenangaben rücken den über die Stuttgarter Weissenhof-Siedlung verbreiteten Greuelmeldungen auf den Leib, die in ihrer mehr als tendenziösen Form viel Unheil gestiftet haben. Ausführliche Artikel sind den Gründen der neuen Baugestaltung und dem flachen Dach gewidmet. In einem besonderen Abschnitt werden die Kosten für verschiedene Dachformen für ein und dasselbe Objekt verglichen; reichhaltige technische Angaben orientieren auch Bauherren und Behörden über moderne Dachkonstruktion.